

HNO Datenbank für Patienten mit Cochlea Implantation

Ioana Herisanu, M. Praetorius, Heidelberg

HNO- Klinik (Ärztl. Dir. Prof. Dr. Dr. h.c. P.K. Plinkert)

Einleitung:

Aspekte der Datenverwaltung und Forschung auf dem Gebiet der Datenbank-Systeme sind Meilensteine für Entwicklung von wertvollen Anwendungsprogrammen.

Material und Methoden:

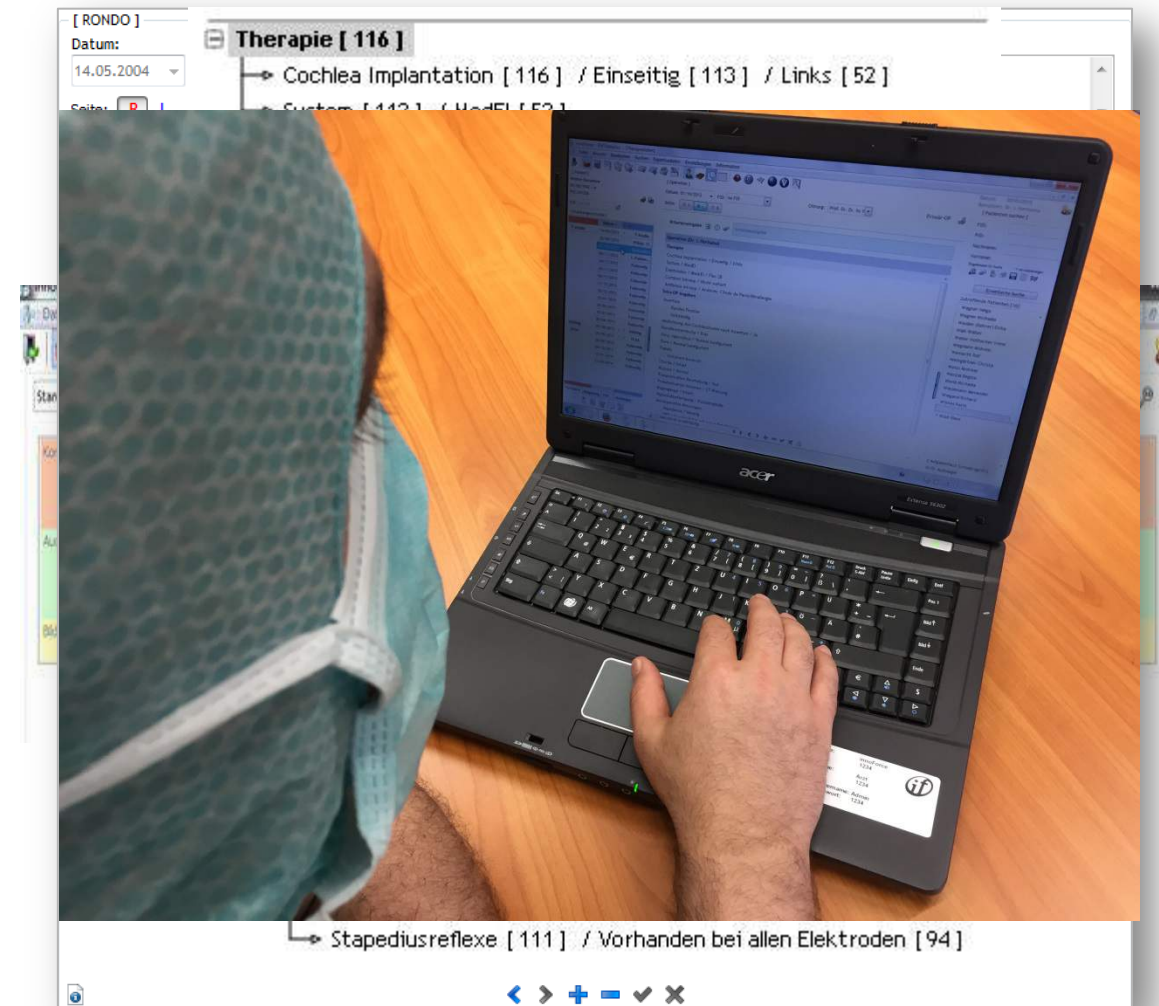
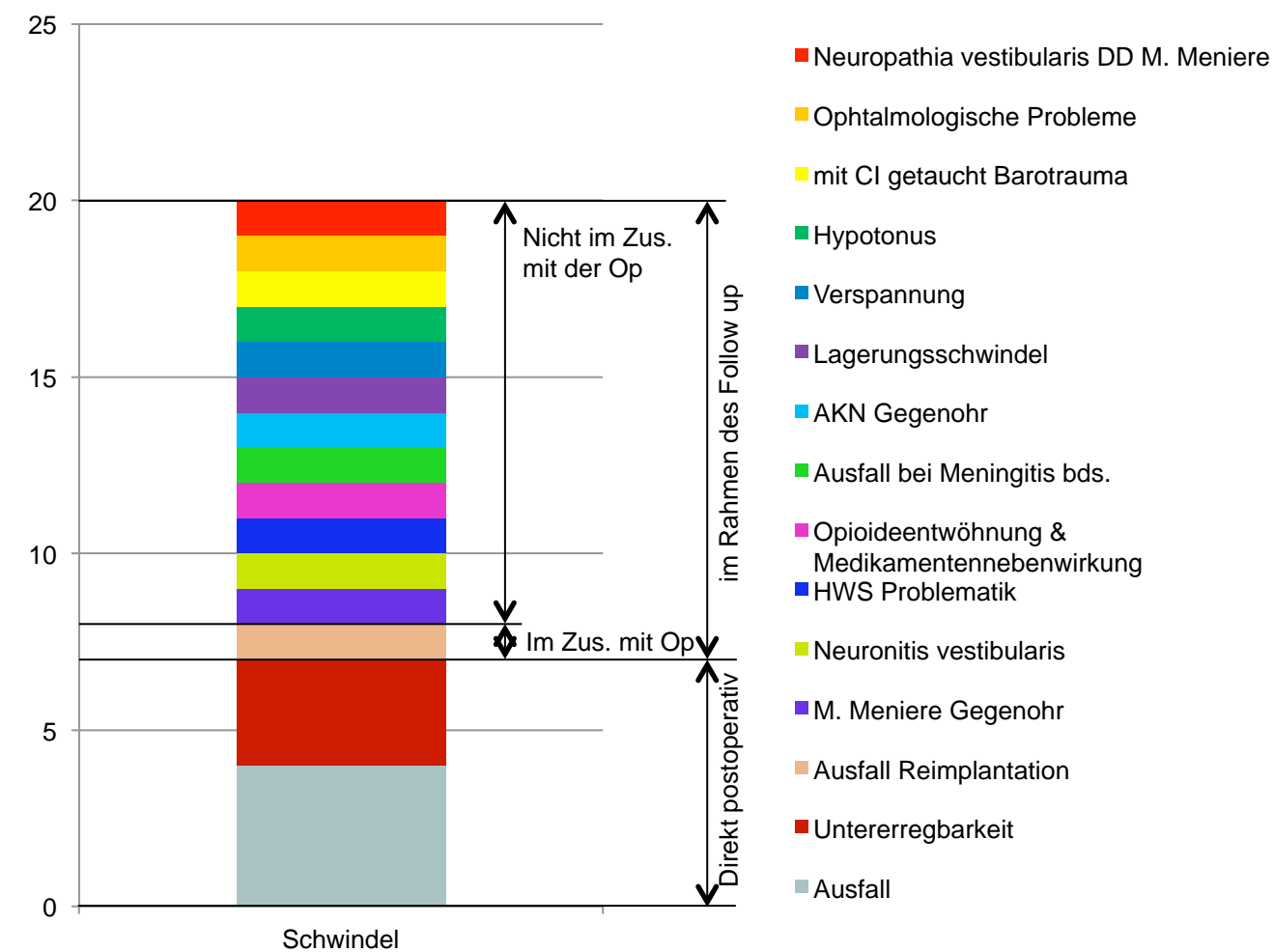
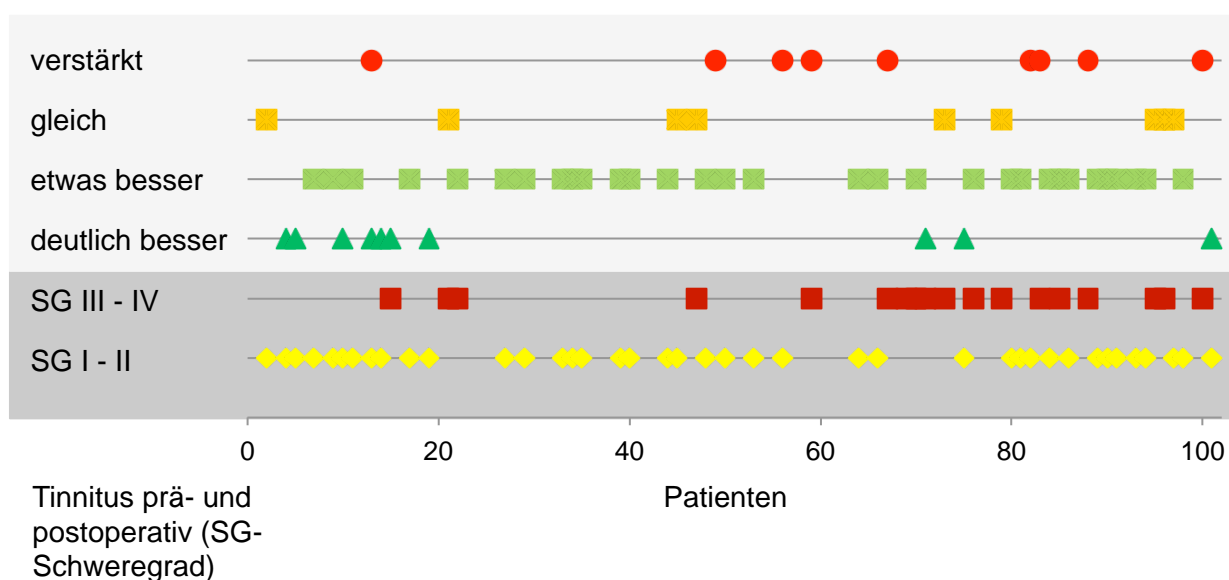
Wir gestalteten und implementierten die ENTstatistics Database nach unserem CI Programm Konzept. 102 Patienten wurden in der Datenbank eingefügt.

Ergebnisse:

Die Analyse ergab davon 50 Frauen und 52 Männer, zwischen 1 Jahr und 87 Jahre alt, Mittelwert 47 Jahre mit Standardabweichung 18 für Frauen und 46 Jahre mit Standardabweichung 25 für Männer. Die Sprachkompetenz verbesserte sich bei 9 von 14 prälingual ertaubten und an Taubheit grenzenden Patienten nach 12 Monaten aktiven CI-Gebrauchs. Die Hörergebnisse im Freifeld dBopt 1 Jahr nach Operation liegen im Schnitt bei 70% Sprachdiskrimination im Freiburger Einsilbertest. Bei 7 Patienten kam es direkt postoperativ zu einem vorübergehenden Schwindel. Je neun von 58 Patienten mit Tinnitus präoperativ gaben weiterhin ein Ohrgeräusch gleich oder verstärkt mit dem Cochleaimplantat an.

Schlussfolgerung:

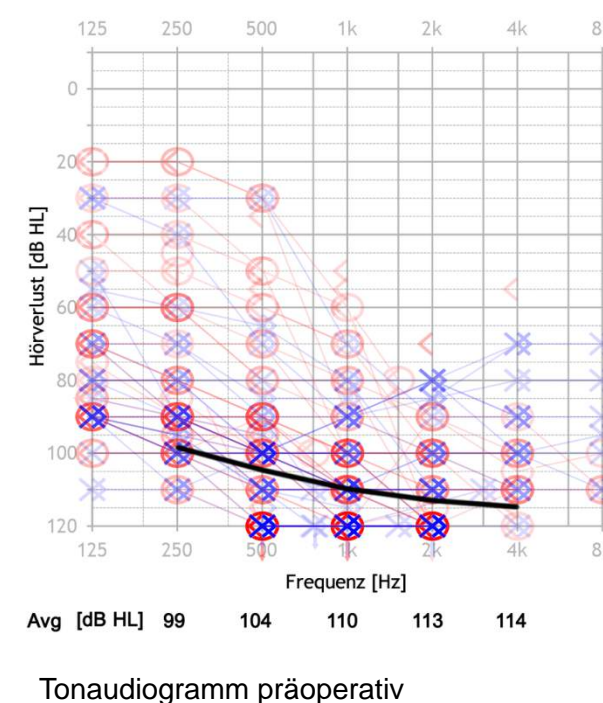
Die Ergebniskontrolle ärztlicher Leistung ist grundsätzlich zur Qualitätssicherung wichtig. Bearbeitung der demographischen Daten, Sprachentwicklungs- und Hörverbesserungssituation sowie Komplikationenübersicht waren leicht zu berechnen und überschaubar vorzustellen im Gegensatz zu einem reinen Krankenhaus-Informationssystem. Das vorgestellte Datenbanksystem erlaubt es, Fragestellungen nach verschiedenen Kriterien und deren statistische Bearbeitung übersichtlich aufzuarbeiten. Gleichzeitig kann es für langzeitige Metaanalysen und multizentrische Studien verwendet werden. Voraussetzung ist eine kontinuierliche, sorgfältige Datenpflege.



[Demographische Auswertung]					
Alter zum Referenzzeitpunkt*:			Direkt post Op		
Mw	Med	Min	Max	StdAbw	
47	51	2.0	80	18	
Geschlecht*:					
Frauen	W [%]	Männer	M [%]		
50	100%	0	0%		

[Demographische Auswertung]					
Alter zum Referenzzeitpunkt*:					
Mw	Med	Min	Max	StdAbw	
46	46	1.0	87	25	
Geschlecht*:					
Frauen	W [%]	Männer	M [%]		
0	0%	52	100%		

[Demographische Auswertung]					
Alter zum Referenzzeitpunkt*:					
Mw	Med	Min	Max	StdAbw	
46	50	1.0	87	22	
Geschlecht*:					
Frauen	W [%]	Männer	M [%]		
50	49%	52	50%		



Kinder	Alter bei Op	Erfahrung mit CI	Ätiologie	Bemerkung	Erfolg
1	16 Mo.	3 ½ Jahre	kongenital	Simultan	+
2	7 ½ Jahre	4 Jahre	Hypoxischer Hirnschaden	CI links	-
3	10 ½ Jahre	5 Jahre	Gentamycin-ototoxisch	Ein HG getragen	+
4	2 / 3 ½ Jahre	3 ½ / 2 Jahre	kongenital	CI sequentiell	fraglich
5	22 Mo.	2 Jahre	Kongenital + Fehlbildung	CI links	fraglich
6	2 / 5 ½ Jahre	8 / 5 Jahre	Fam. kongenital	CI sequentiell	+
7	15 Mo	4 Jahre	kongenital	CI simultan, lebt in Katar	+

Prälingual ertaubte und an Taubheit grenzende Kinder

Erwachsene	Alter bei Op	HG	Sprache	Ätiologie	Ergebnis
1	34 Jahre	Bds.	verwaschen	Infekt	- kein Unterschied
2	33 Jahre	Bds.	verwaschen	Infekt	+ laut Frau spricht er deutlicher
3	23 Jahre	Bds.	lautierend	Usher	+ kann mit Bekannten telefonieren
4	26 Jahre	Ø	lautierend	kongenital	- Töne keine Sprache
5	30 / 33 Jahre.	Bds.	verwaschen	kongenital	+ Musik, telefonieren
6	53 / 55 Jahre	Bds.	verwaschen	kongenital	+ Sprachverständnis
7	24 Jahre	CI seit 7. LJ	normal	kongenital	+ Richtungshören

Prälingual ertaubte und an Taubheit grenzende Erwachsene